



Ökumenisches
Informationszentrum e.V.



**September
2022**

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser!*

Es brennt: wochenlang der Wald in der Sächsischen und Böhmisches Schweiz, aber auch in anderen Teilen Deutschlands und Europas. Ich mag gar keine Nachrichten mehr sehen oder lesen. Die Hitze und Trockenheit sind ja nicht das einzige, das die Welt zum Brennen bringt. Es sind auch diese vermaledeiten Kriege, es sind die unzureichenden politischen Maßnahmen, es sind die Asylabweisungen reicher Länder, es sind die Bequemlichkeit und die Anspruchshaltung - und auch die gegenseitigen Schuldzuweisungen...

Auch der Dornbusch brennt. Es ist das Logo der weltweiten, diesjährigen Schöpfungszeit. Das Motiv soll an "die unstillbare, lebenserhaltende Flamme der Gegenwart Gottes" erinnern, die Moses auf dem Berg Horeb erlebt hat. Wie Moses, erklärt uns die Handreichung, seien auch wir aufgerufen, unsere Schuhe auszuziehen - "unsere Schuhe des wenig nachhaltigen Lebensstils" und „über unsere Verbindung mit dem heiligen Boden nachzudenken, auf dem wir leben“.

Auch unsere Beiträge und Veranstaltungen laden dazu ein: lasst uns die Stimmen der Armen und Benachteiligten hören, lasst uns respektvoll sein - miteinander und mit unseren Mitgeschöpfen: den Tieren, den Pflanzen, dem Wasser, dem Boden, der Luft, den Sternen, ...

Im Namen des ganzen Teams und mit allergrößtem Respekt:

ANNA GROSCHWITZ



The Burning Bush
Ex 3:1-12

**Listen to the
Voice of Creation**
SEASON OF CREATION 2022

I N H A L T

Aus dem ÖIZ Kinderferientage	3
Aus den Gemeinden: AK Nachhaltigkeit in Blasewitz	4
Aus der Ökumene: Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen	5
Von unseren Partnerinnen: Reisebericht von Dorothea Trappe vom ENS	6
Blickpunkt: Earth Night	8
Aus dem Ladencafé: Wir lassen liefern	9
Aus der Stadt: Interkulturelle Tage	10
Veranstaltungen und Termine	11

Kinderferientage

Der Sommer im Garten, der Herbst in der Stadt

*Die Kinderferientage sind ein stabiles Format in der Bildungsarbeit des ÖIZ. Hannelore Franck hatte dieses Format aufgebaut und alle Kolleg*innen, die "nach ihr" kamen, haben dieses Format fortgeführt. Mittlerweile finden die Kinderferientage immer im Winter, Sommer und Herbst statt. Dabei haben sich tolle Kooperationen verstetigt und auch ein neues, relativ einzigartiges Profil entwickelt: seit ein paar Jahren sind die Kinderferientage für Kinder geöffnet, die Gebärdensprache sprechen.*

Im Sommer waren wir mit einer fröhlichen Kinderschar in den Internationalen Gärten zu Besuch. Unser Thema war "Kinder der Welt - Ihr habt das Sagen!" Es entstand ein großes Wandbild (das Sie hier auf dem Cover des Heftes sehen können), wir haben eine Klima-Schatzsuche gemacht, das Vorwerk Podemus besucht, im Garten gewerkelt, geschnippelt und viel gespielt. Ein Glück, dass wir so viele unterschiedliche Ideen und Begabungen hatten! Kinderferientage sind für die Kolleginnen stets arbeitsintensiv und binden alle Kräfte. Das aber wird stets belohnt mit einer ordentlichen Portion richtig schöner Erlebnisse.



Und die nächsten Kinderferientage stehen schon vor der Tür: im Herbst wollen wir gemeinsam die Stadt erkunden: Wo kann man Schaukeln? Wo hat man eine gute Aussicht? Wo ist Platz für Tiere, Pflanzen, Menschen - Autos?

Nähere Infos zu unserer "Wimmel-Woche in der Stadt" gibt es auf unserer Homepage:

www.infozentrum-dresden.de/wimmel-woche

SACHSEN



Finanziert aus Steuermitteln des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts und der Stadt Dresden.

Portrait

Schöpfung bewahren - FAIRantwortung zeigen

Seit Anfang 2021 gibt es in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dresden-Blasewitz einen Arbeitskreis Nachhaltigkeit. Die Gruppe hat bereits einiges umgesetzt und hat auch demnächst wieder viel vor:

Üppiges Grün in allen Nuancen, dazwischen bunte Tupfer: an der Ostseite der Versöhnungskirche liegt ein Bibel-Kräuter-Garten, der duftet, der summt - und der gegossen werden muss. Der "Arbeitskreis Nachhaltigkeit - Schöpfung bewahren, FAIRantwortung zeigen" hat seit einem halben Jahr die Pflege des Projektes übernommen. Jetzt werden Postkarten entstehen, mit denen Spenden eingeworben werden sollen. Das ist nur ein Projekt des Arbeitskreises, der sich Anfang 2021 gegründet hat. Die Initiative für die Gründung ging von zwei Kirchvorsteh-erinnen aus. Spontan gesellten sich sofort zehn weitere Engagierte dazu. Perspektivisch möchte der Arbeitskreis den Einkauf und die Organisation der Kirchengemeinde nachhaltiger gestalten. So konnte nach Recherche schon der Papierverbrauch gedrosselt werden, indem die Auflage des Gemeindeblattes angepasst wurde. Gerade wird geprüft, ob es möglich ist, ein Lastenrad für die Gemeinde anzuschaffen. Der AK will aber auch in und durch Veranstaltungen in der Gemeinde aktiv und präsent sein. Ein Vortragsabend zu den im Kirchturm lebenden Turmfalken war der Auftakt,



AK Nachhaltigkeit
Schöpfung bewahren
FAIRantwortung zeigen

es gab den tollen Film "Das neue Evangelium" von Milo Rau zu sehen, und aktuell wird ein Gottesdienst vorbereitet, der die Neupflanzung eines Baumes im Kirchhof begleiten soll.

Die nächste größere Veranstaltung ist aber der World Cleanup-Day am 17.09.22. Dieser internationale Aktionstag ruft jedes Jahr im September dazu auf, für 2 Stunden Müll aus Wiesen, Wäldern, Uferböschungen zu sammeln. Der AK



Fotos: Jana Zimmermann

lädt zu einer gemeinsamen Sammelaktion ein und zeigt am Vorabend den Film „Flaschenpost aus Dresden?“ des Dresdner Filmemachers Steffen Krones, der den Müll aus der Dresdner Elbe bis ins Meer weit, weit weg filmisch verfolgt hat. Das ÖIZ ist immer wieder mal Kooperationspartner und steht dem Arbeitskreis beratend zur Seite. Außerdem ist der AK im Netzwerk "Nachhaltige Gemeinde leben" vertreten.

ANNA GROSCHWITZ

www.kirchengemeinde-dresden-blasewitz.de/gemeindeleben/ak-nachhaltigkeit/

Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen

„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“

Vom 31. August bis zum 8. September 2022 findet die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Karlsruhe statt. Bis zu 4.000 internationale Gäste aus 350 Mitgliedskirchen und über 110 Ländern werden sich dort treffen.

Die Vollversammlung des ÖRK findet nur alle acht Jahre statt und ist zum ersten Mal in ihrer über 70-jährigen Geschichte in Deutschland zu Gast.

„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“, mit diesem Motto will der ÖRK aufzeigen, welchen Beitrag die Kirchen für eine friedliche und geeinte Gesellschaft einbringen können, und welche Rolle sie für das gesellschaftliche Miteinander haben. Die Vollversammlung tagt in Geschäftssitzungen der rund 800 Delegierten der Mitgliedskirchen; außerdem gibt es an jedem Vormittag ein thematisches Plenum zu den einzelnen Aspekten des Mottos. Bibelarbeiten, Gottesdienste, Gebete und

Andachten machen die unterschiedlichen liturgischen Traditionen deutlich. Im gemeinsamen Beten, Singen und Feiern und im Austausch über biblische Texte in kleineren Gruppen werden die Glaubensstraditionen der verschiedenen Erdteile erlebbar. Das Problem der Klimagerechtigkeit und die Notwendigkeit der Wahrung der Schöpfung werden ebenso präsent sein, wie der Krieg gegen die Ukraine und die Haltung der Kirchen dazu. Der Ökumenische Rat der Kirchen wurde am 23. August 1948 in Amsterdam gegründet. Es war ein Wagnis und eine Sensation, als Christen und Christinnen aus aller Welt sich nach dem 2. Weltkrieg im Gebet und im Hören auf das Wort Gottes

zusammen fanden. Was in Karlsruhe besprochen und verabschiedet wird, werden wir in einem der nächsten Montagshefte beleuchten.

Gäste aus der Internationalen Ökumene können Sie auch in Dresden treffen, am **15.09. um 17.30 Uhr in der Ev.-Reform. Gemeinde**, am **16.09. um 19 Uhr in der Lukas-Kirchgemeinde** oder zur Frauenkonferenz **am 17.09. in der Dreikönigskirche**. Sie werden von der Vollversammlung aus erster Hand berichten – seien Sie herzlich eingeladen!

ELISABETH NAENDORF



Delegationsreise nach Uganda

Ein "watchdog" im Einsatz - auf Entdeckung und im Dialog

Ein Reisebericht von unserer Kollegin Dorothea Trappe vom Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e.V.

Wann sind Sie das letzte Mal in ein Ihnen unbekanntes Land gereist? Wie umfassend konnten Sie nach sechs Tagen über dieses Land berichten? Auch wenn diese Reise des Staatsministers und Chefs der Sächsischen Staatskanzlei, Herrn Oliver Schenk, gemeinsam mit 17 Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, den Medien und anderen NGOs voller spannender Termine war, so haben wir doch nur einen sehr kleinen und speziellen Ausschnitt wahrnehmen können: in klimatisierten Autos reisend, in tollen Hotels wohnend.



Delegationsgruppe und Projektpartnerinnen des Katosi Women Development Trust (KWDT)
Bild: Sächsische Staatskanzlei

Eingeladen wurde ich auf diese Delegationsreise im Juni 2022, weil die Sächsische Staatsregierung – mit Berufung auf den Koalitionsvertrag 2019-24 - „die Auswirkungen der sächsischen Politik auf die Entwicklungsländer“ berücksichtigen und die Zusammenarbeit mit Regionen Afrikas ausbauen möchte. Die Mitglieder des ENS begleiteten diesen Prozess von Anfang an mit Umfragen zu

möglichen Regionen, aber vor allem mit kritischen Fragen: Warum so eine engere Kooperation, was will der Freistaat damit erreichen? Welches Konzept steht dahinter? Nach der Wahl Ugandas als möglicher Kooperationspartner durch die Sächsische Staatskanzlei verwies u.a.

das ENS kritisch auf erhebliche Probleme mit Menschenrechtsverletzungen durch den ugandischen Präsidenten und seiner Familie. Die Opposition wird geängelt, Regierungskritiker*innen

gefoltert, Homosexualität unter Strafe gestellt, NROs in ihrer Arbeit eingeschränkt oder gar verboten, v.a. solche, die sich wegen der geplanten Ölförderung durch TotalEnergies and China National Offshore Oil Corporation (CNOOC) gegen Umweltverschmutzungen einsetzen. Nichtsdestotrotz sollte das ENS aufgrund vieler sächsischer Verbindungen zu ugandischen NROs die Reise und den weiteren Kooperationsprozess kritisch begleiten.

Wir hatten die Gelegenheit, interessante Menschen und Projekte kennenzulernen. In Kisoga beeindruckte der Rotary Club Kampala-Kyambogo mit einem neuen aber einfachen Konzept der Trinkwasseraufbereitung: Die Samen des Moringabaumes werden im sogenannten Moringa-Sand-Filter

genutzt. Ziel ist es, das Abkochen von Trinkwasser auf den mit Holz oder Kohle befeuerten Herden zu vermeiden. Dies schont auch die Baumbestände

und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Im Projekt „Water for Kisoga – Trees for Mukonos schools“, mit dem der Dresdner Verein Afropa e.V. kooperiert, werden 2.000 Menschen erreicht. Neben der Trinkwasseraufbereitung wird eine Baumschule für Obstbäume aufgebaut. Da Kinder in Uganda in der Schule fast nur Maisbrei und kaum Obst und Gemüse bekommen, sollen jeweils 40 Obstbaumsetzlinge (Orangen-, Mango-, Papaya- sowie Zitronensetzlinge) an 50 Schulen in der Umgebung verteilt werden. Besonders interessant schien mir zudem das Projekt „Heal the Healers“, durch das das meist weibliche Personal v.a. in Psychiatrischen Krankenhäusern unterstützt wird.

Im weiteren Gespräch wurde uns allen

deutlich, wie wenig wir voneinander wissen, wie gut es wäre, sich besser vernetzen, die eigene Arbeit bekannter, Fragen der Genderungleichheit sowohl in Uganda als in Sachsen öffentlicher machen zu können und mehr Förderung für ugandische feministische Organisationen zu vermitteln. Das ENS wird versuchen, diesen Weg weiter zu verfolgen.



Am letzten Tag meiner Reise traf ich mich mit Vertreterinnen von drei verschiedenen Nichtregierungsorganisationen (v.l.n.r.): Grace Arach (FOWA - Foundation for Women Affected by Conflicts), Zaharah Namanda (Africa ELI - Africa Education and Leadership Initiative) und Judith Nassali (AWAGO - African Women and Girls Organization) in Entebbe. Mit ihrer Arbeit adressieren sie z.B. Sorgen und Nöte der aus dem Südsudan geflüchteten Frauen.
Bild: Sächsische Staatskanzlei

Werden nun nach dieser Reise von Seiten der Sächsischen Staatsregierung – wie anfangs aus dem Koalitionspapier zitiert – die Auswirkungen der sächsischen Politik auf die Länder des Globalen Südens berücksichtigt? Und wenn ja, wird das auch in der engeren Kooperation mit Uganda thematisiert werden? Als „watchdog“ wird das ENS weiter z.B. fordern, klare soziale und ökologische Kriterien auch für die öffentliche Beschaffung zu definieren (siehe unsere derzeitige Kampagne #SoGehtFairgabe www.sachsen-kauft-fair.de) bzw. auch innerhalb der möglichen Kooperation mit Uganda konkrete Auswirkungen zu diskutieren.

DOROTHEA TRAPPE

Internationale Aktion

Dunkelheit: ein Lichtblick

Dieser Tage wird eine Verordnung in Kraft treten und die Frauenkirche macht es vor: das Licht wird ausgeschaltet. Der Grund: Energieknappheit und demfolgend hohe Energiepreise. Hinter der Aktion "Earth Night" stehen aber andere Beweggründe. Ab spätestens 22 Uhr soll für eine ganze Nacht lang das Licht abgeschaltet werden.

Die Initiative "Paten der Nacht" will mit ihrer Aktion Earth Night so auf das Problem der stetig zunehmenden Lichtverschmutzung durch den ungehemmten Kunstlichtkonsum von uns Menschen hinweisen. Denn das viele Licht macht unsere Nächte immer heller und schadet damit nachweislich Umwelt, Mensch und Natur.

Sinnlos leuchtendes sowie fehlgeleitetes Licht ist pure Energieverschwendung und schadet dem Klima. Soweit, so bekannt. Darüberhinaus lässt die Masse dieses Lichtes den Sternenhimmel verblassen und macht den Schlaf weniger erholsam. Es irritiert Pflanzen und lenkt Vögel auf ihren Zugrouten fehl. Im Sommer verenden hundert milliardenfach Insekten, die uns und der Natur dann als

Bestäuber sowie den meisten Tieren als Hauptnahrungsquelle fehlen. Ganze Ökosysteme geraten wegen des vielen Lichts aus dem Takt.

Nach Aussage der Initiator:innen gibt es bisher kaum gesetzliche Regelungen, die übermäßiges Kunstlicht und damit Lichtverschmutzung eindämmen. „Was das Mikroplastik in unseren Meeren, Seen und Böden, ist das Kunstlicht in unserer Atmosphäre!“, heißt es auf der Website. Dabei sei der verantwortungsvolle Einsatz von Licht eine simple und effektive Maßnahme für Umwelt- und Klima.

Die Earth Night findet jedes Jahr im September statt - an dem Freitag, der maximal nah an Neumond ist. Das ist in diesem Jahr der 23.09.

ANNA GROSCHWITZ

Hier die Tipps der "Paten der Nacht":

www.earth-night.info

Außenlicht aus

Alle Lichtquellen, die nicht unerlässlich der Sicherheit dienen, ab- oder teilabschalten: Schaufenster-, Tür-, Haus-, Objekt-, Fassaden- und auch Gartenbeleuchtung.

Jalousien schließen

Niemand muss während der Earth Night zu Hause im Dunklen sitzen. Es reicht schon, einfach die Jalousien oder Vorhänge an den Fenstern zu schließen.

Und dann genießen

raus gehen und den Sternenhimmel und die Farben der Dunkelheit bewundern

Generell:

Licht immer nach unten ausrichten, damit es Vögel nicht blendet; stets warmes Licht einsetzen - kein kaltweißes und die Leistung des Lichts reduzieren

Probezeit

Das Ladencafé aha lässt nun auch liefern

Lange haben wir uns gesträubt, doch die Zeiten haben sich geändert. Immer mehr Menschen freuen sich, wenn sie abends vor dem Tatort sitzen oder gemütlich im Garten entspannen, dass sie in diesen Momenten einfach und ohne großen Aufwand ihr Lieblingsessen nach Hause bestellen können.

Da wir das nicht leisten können, haben wir uns Hilfe geholt. Ein neuer Lieferdienst – neben Lieferando, goflink, Gorilla und wie sie alle heißen – ist nun auch in Dresden präsent.

Warum wir uns dafür entschieden haben?

Genau wie wir arbeitet wolt mit Mehrweggeschirr der Firma vyal. Wir erzeugen also keinen zusätzlichen Müll. Die Arbeitsbedingungen der Fahrer*innen sind – laut Firmenaussage – sozial und nicht ausbeuterisch. Das werden wir prüfen, wolt hat uns eine Probezeit von 6 Monaten angeboten, in dieser Zeit werden wir auch die Fahrer*innen ausfragen ;-)

Leider benötigt man – wie bei allen Lieferdiensten – Technik, Apps, Codes.

Die Wolt-App ist einfach zu bedienen, zusätzlich zu dieser App muss man sich auch bei vyal registrieren. Also:

www.wolt.com - hier kann man bestellen
www.vyal.org - hier bekommt man den Code für das Mehrweggeschirr

das heißt 'Token' ;-)



Wenn also auch Sie mal Lust auf aha im Garten oder einfach so zu Hause haben – dann wäre das die Möglichkeit

Veranstaltungshinweis

Dresden. Gemeinsam. Gestalten.

Unter diesem Motto stehen die 32. Interkulturellen Tage in Dresden, die in diesem Jahr vom 18. September bis 9. Oktober 2022 stattfinden. Das vielfältige Programm finden Sie als Heft in den Ortsämtern und Bibliotheken und online, auch auf arabisch und englisch und vielen weiteren Sprachen, hier bei www.dresden.de/ikt

Außerdem gibt es wieder eine **Porträt-Serie** auf SACHSEN Fernsehen Dresden. Sechs Migrantinnen und Migranten geben Einblick in die Geschichte ihrer beruflichen Integration. Der Fokus lag dabei auf den letzten fünf Jahren. Sie erzählen über ihr Leben und Handeln: Was verbindet sie mit Dresden, was hat sie motiviert, wer stand ihnen zur Seite, was waren



aber auch Stolpersteine auf dem Weg in den Beruf oder die Ausbildung? Die Interviews gibt es immer montags ab 18 Uhr im Nachrichtenmagazin "Dreh-scheibe Dresden", außerdem dienstags bis freitags jeweils 20.30 Uhr im Programm von SACHSEN FERNSEHEN Dresden. Zudem können die Beiträge in der Online-Mediathek unter www.sachsen-fernsehen.de angesehen werden.

ELISABETH NAENDORF

29. August bis 2. September: Porträt Ahmad Muhebi, Sprachlehrer in Afghanistan – jetzt Sozialarbeiter bei der AG Asylsuchende Sächsische Schweiz

5. bis 9. September: Porträt Merve Ulug, Mathematik-Lehrerin in der Türkei – jetzt Informatikerin MTM ASSOCIATION e. V.

12. bis 16. September: Porträt Zeynep Soysal, Krankenschwester in der Türkei – jetzt im Universitätsklinikum Dresden

19. bis 23. September: Porträt Iuliia Sotnikova, Buchhalterin in Russland – jetzt Studium Tourismusmanagement an der Hochschule Zittau/Görlitz

26. bis 30. September: Porträt Cedric Sanjon, promovierte in Kamerun – jetzt Wissenschaftler am Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung

3. bis 7. Oktober: Porträt Abed Sarraf, Medizinstudent in Syrien – jetzt Arzt am Universitätsklinikum Dresden

Und eine herzliche Einladung - unter vielem, vielem anderen - auch zum **Friedensfest der Kinder Abrahams** am Donnerstag, 29.09. um 17 Uhr im Rathaus im Festsaal.

- montags,**
16 Uhr **Gebärden für den Frieden** - Friedensgebete der Gehörlosengemeinde Dresden. Ort: an den Steinen des Anstoßes vor dem Haus an der Kreuzkirche
- montags,**
17 Uhr **Ökumenische Friedensgebete** in der Kreuzkirche
- Freitag,**
2. September
ganztägig **Hand in Hand: Ökumenischer Tag der Schöpfung** in Annaberg-Buchholz, mit Markt der Möglichkeiten, beschwingter Live-Musik, leckerem Essen, vielen guten Gedanken und Mitmach-Impulsen für die ganze Familie und festlichem ökumenischen Gottesdienst
Infos: www.ack-sachsen.de/ack/aktuelles/hand-in-hand
- Montag,**
5. September
16 bis 20 Uhr **Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“** auf dem Schloßplatz und der Augustusbrücke. Auch das ÖIZ ist dabei, am Stand des AK „Entwicklungshilfe“, zusammen mit dem Ladencafé aha.
- Donnerstag,**
15. September
17:30 Uhr und
Freitag,
16. September
19 Uhr **„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“** - Gäste aus Indien und Tansania und Deutschland berichten aus multinationaler Perspektive von der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, Ev.-Reformierte Gemeinde, Brühlscher Garten 4 (Donnerstag)
Gemeindesaal der Lukaskirche, Einsteinstraße 2 (Freitag)
- Freitag,**
16. September
19 Uhr und
Samstag,
17. September
10:30 Uhr **Filmabend** des AK Nachhaltigkeit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Blasewitz **„Flaschenpost aus Dresden? - Wie sich unser Müll über die Elbe verbreitet“**, Gemeindehaus Sebastian-Bach-Str. 13. Am Samstagvormittag dann **Müllsammelaktion zum World Cleanup Day** an der Elbe, Treffpunkt: Elberadweg am "Trollgarten", www.kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de/gemeindeleben/ak-nachhaltigkeit/
- Samstag,**
17. September
10-16 Uhr **Frauenkonferenz „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“** - Das ÖIZ ist zum Thema "Frieden - Systemisches Konsensieren" dabei, Infos und Anmeldung: www.frauenarbeit-sachsen.de
- Montag,**
19. September
19 Uhr Gemeindeabend zum Thema **„Ziviler Widerstand wirkt“** mit unserer Friedensreferentin, Ev.-Luth. Zionskirche, Bayreuther Str. 28
- Freitag,**
23. September People not Profit: **GLOBALER KLIMASTREIK**, vorr. ab 13:30 Uhr auf der Cockerwiese - aktuelle Informationen gibt es bei den Fridays for Future Dresden: <https://ffdd.de/>

Mit Euch

30 Jahre ÖIZ



und dieser Abend:

ein Fest!



Der rundum schöne Abend in der Jugendkirche mit 80 Gästen - für uns ein neuer Magic-Moment!



Mmh!
Danke und Lob für die Gaumenfreuden aus dem Lieblings-aha, dem Cafe Zafran und den Küchen unserer Kolleg*innen!



Unser Lastenfahrrad war zu Besuch, OLKR Tilo Daniel hat ein wunderschönes Grußwort gesprochen, wir hatten ein tolles Jazz-Duo zu Gast, man konnte unsere Ausstellung MENSCHENBILD besuchen, Blumen, Kerzen, Herzlichkeit - Begegnung...



Unsere Kolleginnen machen es vor: Ein guter Draht ist neben einem eleganten Auftritt stes das A und O.



Hier kommt was zusammen: Schätze aus den Kammern des ÖIZ werden zur Auktion angeboten.

Danke!